

Manuel Gervink

ARNOLD SCHÖNBERG
UND SEINE ZEIT

LAABER

INHALT

Vorwort.....	9
Chronik.....	13
Aspekte	
Schönberg und Strauss.....	57
<i>Verklärte Nacht</i>	65
<i>Überbrettel</i>	70
Richard Strauss.....	77
Künstlerische Individualisierung.....	93
<i>Gurrelieder</i>	97
Aufgabe der tradierten Musiksprache.....	101
Gustav Mahler.....	104
<i>1. Streichquartett</i>	108
Verfremdung der Formen: <i>Erste Kammersymphonie</i>	120
Verfremdung der Formen: <i>2. Streichquartett</i>	127
Autobiographische Musik: <i>Erwartung</i>	142
Autobiographische Musik: <i>Die glückliche Hand</i>	151
Schönberg als Maler.....	165
Technik - Inhalt - Form.....	177
<i>Das Buch der hängenden Gärten</i>	180
<i>Drei Klavierstücke</i>	184
<i>Fünf Orchesterstücke</i>	192
<i>Sechs kleine Klavierstücke</i>	201
<i>Pierrot lunaire</i>	205
Schönberg als Lehrer.....	216

Musik und Geschichte.....	
Schönbergs Evolutionsdenken.....	
Vorrangstellung des Künstlers.....	
»Verein für musikalische Privataufführungen«.....	
Zwölftontechnik als »Zukunft der deutschen Musik für die nächsten hundert Jahre«.....	
Erste dodekaphone Werke.....	
Konsolidierung der Zwölftontechnik.....	:

Als Jude im Exil.....	;
-----------------------	---

Flucht und Rückkehr zum jüdischen Glauben	
- Leben in den USA.....	\
Aspekte des Spätwerks.....	i
»Engagierte Musik«.....	/
Kontroverse mit Thomas Mann.....	2
Die letzten Lebensjahre.....	3

»Schönberg est mort«.....	3
Aspekte der Schönberg-Rezeption.....	3
Das Urteil von Pierre Boulez.....	3
Serielle Musik.....	3
Schönberg heute.....	3

Anhang

Bildteil.....	3!
Werkverzeichnis.....	3"
Bibliographie.....	3£
Personenregister.....	3S
Abbildungsnachweis.....	4C